

Durch den Sarek-Nationalpark im nordschwedischen Lappland

Veronika und Christoph Stockmayer/Tschersich

Im August 2018 waren Veronika und ich 14 Tage unterwegs in Lappland, diesmal wollten wir wieder in den Sarek („Europas letzte Wildnis“, https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Sarek). Ursprünglich war eine Vater-Töchter-Tour angedacht, aber ein weiteres Enkelkind ist auch eine wunderbare Alternative!

Ein Sarek-Tal hat mich auf der Karte schon lange fasziniert, das Njoatsovagge mit der Pårök-Hochebene und dem Sähkokjahka mit einer von 2 Brücken im Sarek. Es sollte sich um den einsamsten Platz im Sarek handeln mit Bären und wilder Natur (was sich so nicht bewahrheitet hat: 4 Wandergruppen haben wir dort getroffen und keinen einzigen Bären gesehen ...). Allerdings war es diesmal eine Tour mit extrem vielen Flußdurchquerungen.



Aber allein um diesen Nationalpark zu erreichen, müssen mehrere Tagesmärsche zurückgelegt werden: Wir begannen in Kvikkjokk (am Ende der Strasse, das von der Bahnstation in einer 4-stündigen Busfahrt zu erreichen ist) und ließen uns mit dem Boot (und Björn, den ich bereits von vorigen Touren kannte) an den Anfang des Padelanta-Wanderpfads schippern. Diesen Wanderweg haben wir ja schon in vorigen Touren ausführlich kennengelernt und konnten uns (allerdings bei 28°C und 90% Luftfeuchtigkeit – also mit topfendem Schweiß) erst mal an das Wandern mit Rucksack (23kg) und das Zelten gewöhnen.

Zunächst die Fakten:

- täglich 4-12km, insgesamt 130km
- Höhe: von knapp 500m bis über 1200m, normal ca. 700-900m
- Temperaturen: 4-28°, immer mal wieder Regen und starke, fast orkanartige Winde
- [Rucksack](#) (inkl. Essen für 14 Tage): 23kg
- Karte: Sarek&Padjelanta 1:100000, Sareks Nationalpark 1:50000 von [Calazo](#)
- Fahrt wieder via Berlin - Malmö - Stockholm - Murjek mit dem (Nacht-)Zug

Nach einer problemlosen Zug- und Busfahrt (1,5 Tage) und dem Bootstransfer wanderten wir frohgemuts unter strahlender Sonne in das Tarradalen hinein durch dichte Birken- und Kiefernwälder.



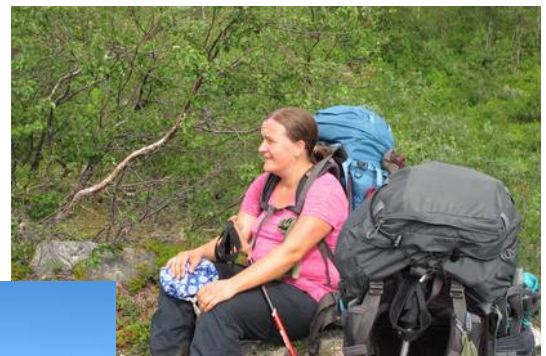
Am Anfang kann man fast alle Flüsse bequem mit Hilfe von Brücken überwinden, die zum Teil sehr abenteuerlich gebaut sind.



Bei dieser Tour haben wir 2 Ein-Personen-Zelte ausprobiert (Hilleberg und Fjällräven), dazu gibt es einen eigenen [Erfahrungsbericht](#).



Nach 2 Tagen haben wir dann die Padjelanta-Hochfläche erreicht



und entdecken eine schöne Badestelle („Holmboms badkar“) mit einer Höhle am Grund des Sees und beschließen dort zu zelten (was sich am nächsten Tag etwas rächt, da der Untergrund sumpfig ist und es dann regnet – wir also nass werden).



Die Brücken werden seltener und durch das nasse Wetter beschließen wir, in der letzten Hütte nochmal einzukehren und unsere Sachen zu trocknen.



Dann verlassen wir den bezeichneten Weg und wenden uns dem Sarek zu (mit Karte und GPS finden wir mögliche Wege in das Njoatsovage). Wir erreichen 1000m und haben einen ersten Einblick in ein faszinierendes Hoch-Tal.



Allerdings berichten uns am Abend entgegenkommende Wanderer, der Fluß, den wir in einem Tagesmarsch queren wollen, sei unpassierbar; sie hätten aufgegeben und kehren um! Wir sind ganz frustriert und überlegen uns Alternativrouten, entschließen uns dann aber, diesen Fluß selbst anzusehen (immer im Hinterkopf, die Strecke wieder zurückgehen zu müssen). Da der hohe Wasserstand aber von einem Starkregen in einem anderen Tal resultierte, war es mittlerweile abgelaufen und wir konnten passieren (allerdings fast oberschenkeltief, reißend, sehr kalt und durch mitgeschwemmte Sedimente ohne Bodensicht).



Belohnt werden wir durch ein menschenleeres Gebiet in dem nur Rentiere und Elche zu finden sind. Allerdings behindert uns das dichte Weidengestrüpp und es ist mit unseren Rucksäcken und Stöcken sehr schwer und mühsam es zu queren und einen Weg zu finden.



In nun 1200m Höhe müssen wir das Zelt nach dem Wind ausrichten, überstehen eine kalte Nacht (morgens 4°C) aber ohne Probleme.



Wir erreichen das Innerste des Sareks - aber kein Bär lässt sich blicken. Dafür haben wir einen tollen Einblick in die Gletscher dort - und finden eine einsame Brücke (im Sarek gibt es nur 2). Für die Rentiere ist es aber zu warm, sie erholen sich auf dem Eis - dafür ist aber ein Vollbad im See möglich!



Am nächsten Tag ist alles in Nebel und Regen gehüllt, der Weiterweg ist nur mit GPS zu finden (wobei tiefe Taleinschnitte auf rutschigen Steinen zu queren sind). Wir haben nicht an die Kamera gedacht, die den Regen nicht überlebt. Wir finden aber unser Tagesziel und erkunden das Samendorf Påræk, das aber nur im Frühjahr und Herbst bewohnt wird, wenn die Rentiere eingesammelt, markiert und geschlachtet werden (der Rentierschinken schmeckt ganz ausgezeichnet). Aus Nostalgiegründen zelten wir auf dem Rückweg nach Kvikkjokk an dem See, an dem wir vor 39 Jahren mit dem halbjährigen Benjamin schon mal waren und versucht hatten, uns dem Sarek zu nähern (wir mussten das Vorhaben damals abbrechen, da Benjamin durch die hellen Lapplandnächte nicht in den Schlaf gefunden hatte). In Kvikkjokk genießen wir dann vor der Rückfahrt noch die Dusche in der Fjällstation und erzählen dem Bootsskipper Björn von unserer Tour.



Links:

[weitere Bilder: https://www.stockmayer.de/priv/lappland18/images.html](https://www.stockmayer.de/priv/lappland18/images.html)

[Wiki: https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Sarek](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Sarek)

[Kvikkjokk: https://de.wikipedia.org/wiki/Kvikkjokk](https://de.wikipedia.org/wiki/Kvikkjokk)

[Boot in Kvikkjokk: http://www.battrafikikvikkjokk.com/regulare-touren_vallevarre.html](http://www.battrafikikvikkjokk.com/regulare-touren_vallevarre.html)

[Padjelanta-Nationalpark: https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Padjelanta](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalpark_Padjelanta)

[Ausrüstung: https://www.stockmayer.de/priv/lappland18/ausruestung.pdf](https://www.stockmayer.de/priv/lappland18/ausruestung.pdf)

[Karten: https://www.calazo.se](https://www.calazo.se)

[Zug Berlin – Malmö: http://www.snalltaget.se/de/destinationen/malmo-und-stockholm](http://www.snalltaget.se/de/destinationen/malmo-und-stockholm)

[Bahn Schweden: https://www.sj.se/en/home.html#](https://www.sj.se/en/home.html#)

[Bus Schweden: https://ltnbd.se/en/plan-trip](https://ltnbd.se/en/plan-trip)

[Zelte: https://www.stockmayer.de/priv/lappland18/zelt.pdf](https://www.stockmayer.de/priv/lappland18/zelt.pdf)